

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die elffte Seite

Paul Allheer und Fritz Boscovits

Dieses ist die Seite, wo
pasu finden ist und Bo.



Gartenwirtschaft

Paul Allheer

Hat man sich müd gelaufen schier,
kehrt man im Wirtshaus gerne ein,
zu einem gut gekühlten Bier
und etwa einem Bretzelein.

Da sitzen Ehefrau und Mann
verärgert — dumpfen Angesichts.
Sie schauen sich gelangweilt an.
Zu sagen haben sie sich nichts.

Wie anders aber sieht es aus,
wie zephirartig kost der Wind,
wenn zwei verliebt bis über's Haar hinaus,
jedoch noch nicht verstandesamtlich sind.



Wenn sie schreiben

«Große Aufregung bemächtigte sich der Zaunbewohner, als sie beobachteten, daß die Landsgemeinde für dieses Jahr verrückt wird.»

Eine kleine Taktlosigkeit. Auch wenn einem die Beschlüsse einer Landsgemeinde nicht passen, braucht man deshalb noch nicht zu sagen, daß die ganze Landsgemeinde verrückt sei.

Ein Zahnarzt gibt folgendes Inserat von sich: «J. U. med. dent. im Militärdienst abwesend.»

Es interessiert allerdings seine Kundschaft wenig, ob er im Militärdienst anwesend oder abwesend ist. Was die Leute interessieren würde, wäre lediglich, ob er zu Hause anwesend oder abwesend sei.

Wahlkampf

Von einem energisch geführten Wahlkampf hört man aus Kanada, wo einem Redner kurzerhand ein Ziegelstein an den Kopf geworfen wurde, so daß der Redner mit einer Gehirnerschütterung weggetragen werden mußte.

Und hier beklagt man sich, wenn man den Kandidaten verzinzelte Vorwürfe über ihren Charakter oder ihre Geistesgaben macht. Sie sollen froh sein, wenn man nicht, wie in Kanada, ihr Gehirn insofern auf die Probe stellt, als man versucht, ob es sich durch Ziegelsteine wenigstens erschüttern läßt.

Opfer seines Berufs

«Haben Sie schon gehört? Der Bankier X. soll unterschlagen haben.»

«Ja, ja. Er ist ein Opfer seines Berufes geworden.»

No. 13

In der aufgeklärten Stadt Vadians hat man, wie es scheint, eine gewisse Abneigung gegen die Nummer 13. Weil in einem Haus mit der Nummer 13 hintereinander zwei Todesfälle stattgefunden haben, mußte die Nummer geändert werden. Man fahre so fort. Wenn man jede Nummer eines Hauses, in dem zwei Todesfälle vorkommen, abschaffen will, wird man in St. Gallen die Häuser in Zukunft besser mit Namen bezeichnen.

Steigerung

Stabil — Mobil — Automobil.

Kneippkur



«Sehen Sie, das sind die allerbesten Schuhe!»
«Jawohl, kalbslederne sind immer die besten!»

Zarter Wink

«An meine Türe hat das Glück nie angeklopft.»
«Woher weißt du das?»
Du bist ja nie zu Hause.»

Was ist paradox?

Wenn einer einem andern drahtlos drahtet, er sei drahtlos.

Geistreich

«Haben Sie sich beim Reiten verletzt?»
«Nein, beim Herunterfallen.»

Für Rätselrater

«Was ist der Unterschied zwischen einem neuen Fünfster und einer alten Hunderternote?»
«Fünfundneunzig Franken.»

Inschrift

Ueber der Türe eines Rechtsanwaltes: «Guter Rat ist teuer.»

Mathematik

«Kannst du gut rechnen, Rösl?»
«Ja.»
«Was bleibt zum Beispiel, wenn man von vierem zwei abzieht?»
«Dann bleiben zwei Angezogene und zwei Nackige.»

Das Beispiel

Zu einem als sehr klug bekannten Rabbiner kam eines Tages ein alter Jude und sagte: «Rabbi, du weißt, ich bin e sehr alter Mann und hob gehäirat e sehr e junge Frau. Mai Lebenskraft is dahin und trotzdem hot mer geboren mai Waib gestern e Kind. Wie is dos meeglich, Rabbi?»

«Ich will dir erzählen ähne Geschichte,» sagt da der Rabbiner, «es ging e mal e Mann spazieren in der Wüste, der hatte nichts bei sich als einen Regenschirm. Wie er so läuft, kommt plötzlich mit mächtigem Gebrüll e graufmächtiger Löwe. Da nimmt der Mann seinen Regenschirm, legt an, es gibt e lauten Knall und der Löwe is tot umgefallen.»

«Aber, Rabbi, wie vor denn das meeglich?»
«Ja, weißt du, hinter dem Mann da hat e anderer gestanden, der hatte e richtige Flinte.»

Musik

Ein reicher israelitischer Bankier ließ seinen Sohn in der Musik unterrichten. Eines Tages fragte er den Lehrer: Nü, wie gahts, wie stahits? Wie sain se zufriedem mit main Jingleche?»
«Mit der Fingerfertigkeit geh's wohl an,» äußerte der Musiklehrer, «aber mit dem Takt kann er sich noch nicht befreunden, denn er spielt zum Beispiel statt Achtelnoten, Sechzehntel.»

«Dous is geschäit von dem Jingleche,» entgegnete der Vater, «as er auskümmt mit an Sechzehntel, worüm süll er geben an Achtel?»

Musik auf dem Bahnsteig

Man macht darauf aufmerksam, daß der Bahnsteig zum Ein- und Aussteigen, keineswegs aber zum Musizieren da ist, weil sonst der Betrieb gestört werden könnte. Man musiziere also zu Hause, damit die Nachbarn auch etwas davon haben, man musiziere im Wirtshaus oder im Wald. Am besten aber ist es für alle Teile, wenn man überhaupt nicht musiziert. Dann stört man auch den Eisenbahnverkehr am wenigsten.

Gibraltar

Der Gedanke des Kanaltunnels macht Schule. Jetzt will man auch bei Gibraltar unten durch.

Das wird kaum möglich sein. Dagegen werden die Interessenten der internationalen Politik protestieren.

Warum aber? Was kann die internationale Politik dagegen haben, daß man bei Gibraltar unten durch geht. In der internationalen Politik ist ja schon so vieles unten durch.

Aufmunterung

«Sagen Sie, liebes Fräulein, wenn jetzt ein Mann käme, der bedeutend dümmere wäre als Sie und um Ihre Hand anhielte, was würden Sie tun?»

«Fassen Sie nur Mut, lieber Freund, ich werde Sie ganz bestimmt nicht abblitzen lassen.»

Mißverständnis

Eusere neu Nachbar sett öpperem zeige, wo d'Familie-n-Ehrat wohnt. Er fraget drum en Bueb, indem er uf es Hus zeigt, wo im Garte-n-en Verschlag stah, wie für Chüngeli:

«Sind säb 's Ehrate (Secerate)?»
«Nai, säb sind Meersäuli!» luetet de B'scheid.

Die Bundesversammlung hat 102 Geschäfte zu erledigen



— «e reichhaltigs Menu — da tuet eim d'Wahl weh, was me will — schwänze —»

Gerechtigkeit

Warum stellt man eigentlich die Gerechtigkeit immer mit einer Binde vor den Augen dar?

Damit sie, ohne Ansehen der Person, urteilen kann. Wenn sie aber einmal ein Urteil spricht, das nicht genehm ist oder wenn sie ein Urteil nicht sprechen kann, aus Gewissensgründen, dann wirft man sie zum alten Eisen und lost neue Geschworene aus.

Es scheint, daß man der Binde, die die Gerechtigkeit vor den Augen hat, nicht mehr so ganz traut.

Ferndirigieren

Dr. Erich Fischer ist ein lieber Kerl. Ich habe ihn sehr gern. Er hat unschuldige Kinderaugen und hat die Musikalischen Komödien «erfunden». Außerdem sammelt er Volkslieder.

Und neuerdings dirigiert er fern. Das ist so, daß Orchester und Dirigent einander nicht sehen. Und auch sonst kompliziert. Aber warum?

Es gibt sicher Dirigenten, denen diese Art zu dirigieren sehr zu empfehlen wäre.

Aber Erich Fischer ist bei seinen Kollegen so beliebt, daß er sich, auch wenn er dirigiert, gestrot vor ihnen sehen lassen darf.

Umgekehrt ist auch gefahren

Man macht ein großes Lamento, weil irgendwo im Osten Europas zwei Menschen von Wildschweinen angefallen und gefressen wurden.

Der umgekehrte Fall ist schon so oft passiert und keiner hat ein Wort darüber verloren.

Z' Bärn

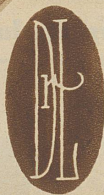
«Alpar» ward in Bern geboren,
Und als «A. G.» aufgestellt,
Mit der «Alpar» wird man fliegen
Aus dem Belpmoos in die Welt.
Ueber hohe Alpengipfel
Bis nach London und Berlin,
Und noch weiter, falls nicht mangelt,
Der Betriebsstoff — das Benzin.

«Alpar» ist der Stolz der Berner
Flugzeugplatzgenossenschaft,
Flugplatz wird wohl bald eröffnet,
Mit vereinter Berner Kraft.
Und man hat schon als Direktor
Einen Flieger von Gewicht,
Dodt über den Herrn Verwalter
Kann man einig werden nit.

Harte «Berner Köpfe» prallen
Aneinander mit Getös,
Harte, schlimme Worte fallen
In den Blättern, bitterböös.
Und die «Alpar-Flugzeug-Typen»
Steh'n im Hangar sorgenvoll:
Wissen nicht noch, wie und wer sie
Künftighin verwalten soll.



Leo



Dr. Lahmann Unterkleidung

weich - durchlässig - elastisch
dauerhaft - preiswert - praktisch

ist das Beste

für Damen, Herren und Kinder

**In allen besseren,
gut assortierten Spezialgeschäften
erhältlich**

Verlangen Sie Katalog mit neuesten Modellen sowie Bezugs-
quellen-Nachweis kostenlos durch die alleinigen Fabrikanten

LAHCO A.-G., Baden (Aargau)

Dr. Dralle's BIRKENWASSER



das ideale
Haarpflege-
mittel
des Herrn!

**SAFTE DER BIRKEN
KRÄFTE DIE WIRKEN**

In jeder Apotheke, in allen Droguerien, Parfumerien und
Coiffeurgeschäften. En gros: A. Rach, Basel

COSULICH LINE-TRIESTE



Expreszdienst nach New-York

mit den neuen, modernen Riesenmotorschiffen „SATURNIA“ und
„VULCANIA“ (24000 T.) ab Triest-Neapel u. Marseille. + Regelmäßige
Abfahrten nach Süd-Amerika. + Besonders preiswerte große Sommer-

Orientreise

vom 15. Juli bis 5. August mit ss. „Presidente Wilson“ (16000 T.)
Trieste-Athen-Konstantinopel-Smyrna-Palästina-Aegypten-Venedig.
Fahrpreis inkl. vorzügl. Verpflegung von Fr. 500.- an. Alle Passagiere
gleichberechtigt. Auskunft, Prospekte durch die Generalagentur

Bahnhofstraße 31 **R. LINDENMANN, Zürich** Tel. S. 61.75
Cosulich Line - Lloyd Triestino

Zum Warmessen!

Die 15 fix und fertigen

Ruff-Konserven

Wienerli	Kalbfleisch nach alter Art	Schafstragodi
Halbsragodi	Halbskopf in Tomaten	Ochsenzungen
Frankfurterli	Wiener-Gulasch	Saischinkli
Zürschüblig	Nürnbergli	Schweinszuegli
Schweins-Gulasch	Inteln	Schweinsragodi

Diese Konserven zum Warmessen werden am besten aus
der Dose herausgenommen und für sich warm gemacht,
oder auch in der geöffneten Dose im Wasserbad erwärmt.

Außerdem führe ich **15** diverse Sorten Konserven zum
Kaltessen:

Halbskopf	Schweinscarre-Halbsstück	Aspic-Snitz
Leberwurst	Schinken-Wädli	Farmerwurst
Fleischsalat	Wiener-Gulasch	Schweinskopf
Schinkenwurst	Saischinkli	Fleischkäse
Aufschnittsalat	Pic-Nic	Ochsenzunge

Diese Konserven zum Kaltessen sollten vor Gebrauch gut
gekühlt werden in lauw. Wasser, Schnee, Eis oder Kühlschrank.
Beim Öffnen bitte Deckel u. Boden mit dem guten Ruff-
Siegeröffner entfernen u. den Inhalt sorgfältig herausdrücken.

Für Auto- und Bergtouren, Ausflüge und Ferien sowie
bei unerwartetem Besuch in Hotels, Restaurants, Pensionen,
Villen, Haushaltungen.

Lohnender, dankbarer Artikel für Lebensmittelgeschäfte!

Wo nicht erhältlich, bitte sich direkt zu wenden an

OTTO RUFF / ZÜRICH

WURST- UND KONSERVENFABRIK

Filialen in Luzern, Baden, St. Moritz, Wädenswil, Horgen.
Rüschlikon, Melten und 32 Filialen in Zürich

3. 6. 29. ZHLL.